

Medizin für ältere Menschen

Frau Maier ist 81 Jahre alt, lebt alleine in ihrer Wohnung und versorgt sich selbst. Eines Nachts stürzt sie auf dem Flur und kann aus eigener Kraft nicht mehr aufstehen. Eine Nachbarin findet sie am Boden und verständigt die Rettungskräfte. Im Krankenhaus wird ein Oberschenkelhalsbruch festgestellt und ein leichter Schlaganfall diagnostiziert. Nach ihrem Krankenhausaufenthalt wird Frau Maier zur Anschlussheilbehandlung in die Illertalklinik überwiesen.

Für Patienten wie sie bietet die geriatrische Rehabilitation eine umfassende Behandlung. Das übergeordnete Ziel der geriatrischen Rehabilitation ist es, die Krankheitsfolgen zu bewältigen und Funktionsbeeinträchtigungen zu vermindern. Der Mensch steht im Mittelpunkt, an dem alle Handlungen und Ziele ausgerichtet werden.

In der Geriatrie werden speziell Patienten behandelt, die älter als 65 Jahre sind. In dieser Altersgruppe können Erkrankungen ein anderes Gesicht haben, das heißt, neben der aktuellen Erkrankung bestehen oftmals noch verschiedene chronische Grunderkrankungen und ein zusätzlicher Bedarf an sozialer Unterstützung. Eine geriatrische Abteilung bietet daher nicht nur organorientierte Medizin, sondern verbessert zusätzlich den funktionellen Status und die Lebensqualität der Senioren. Auf dem Weg zurück in den Alltag werden auch die Angehörigen mit einbezogen. Ihre Mithilfe ist äußerst wichtig, da gerade sie in der nachstationären Phase eine wichtige Stütze für den Patienten darstellen.

Unter Berücksichtigung der individuellen Funktionsstörungen und Alltagsbeeinträchtigungen erarbeiten die Therapeuten gemeinsam mit Frau Maier einen individuellen Behandlungsplan mit dem Ziel, die Selbständigkeit zu erhalten, zu verbessern oder zurückzugewinnen. Neben dem ärztlichen Team arbeiten Physio- und Ergotherapeuten, Masseur und

Bademeister, Logopäden und Psychologen intensiv zusammen. Daneben kümmern sich der Sozialdienst, die Ernährungsberatung und die Klinikseelsorge um ihre Versorgung nach dem Klinikaufenthalt und organisieren die notwendige Unterstützung.

Umfragen zeigen immer wieder: Die meisten Senioren befürchten, im Alter ein Pflegefall zu werden, auf fremde Hilfe angewiesen zu sein oder in ein Pflegeheim gehen zu müssen. Dank der umfassenden Betreuung und Therapie ist es gelungen, Frau Maier wieder in ihr häusliches Umfeld zu entlassen.

Seit zehn Jahren betreibt die Illertalklinik in Illertissen die geriatrische Rehabilitation. Die Station bietet 47 Plätze in Ein- und Zweibettzimmern an und ist barrierefrei, behinderten- und rollstuhlgerecht eingerichtet. Die Aufnahme erfolgt meist nach einem Krankenhausaufenthalt, kann aber auch vom Hausarzt verordnet werden. Die Kosten übernimmt die Krankenkasse.

Das Küchenteam, die Diätassistentinnen und Küchenmitarbeiter bieten den Patienten täglich drei frisch gekochte Mittagsmenüs und drei verschiedene Abendessen, eines davon fleischlos, zur Auswahl an. Die Speisepläne liegen in den Patientenzimmern aus. Bei neu aufgenommenen Patienten wird am Aufnahmetag die Essensbestellung entgegengenommen. Das Frühstück können sich die Patienten individuell zusammenstellen.

Bei der Gestaltung der Speisepläne achtet die Illertalklinik auf eine ausgewogene, vitaminreiche und gesunde Ernährung. Deshalb versucht die Küche, möglichst oft Obst und Gemüse in den Speiseplan zu integrieren.

Für Diätpatienten wird geeignete Kost mit angepassten Zwischenmahlzeiten angeboten. Bei Bedarf gibt es qualifizierte Ernährungsberatung zu den verschiedenen Stoffwechselkrankheiten.



▲ Speziell auf die Bedürfnisse von Senioren hat sich die geriatrische Abteilung in der Illertalklinik eingestellt. Foto: Illertalklinik